

An den Vorstand des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes

Sehr geehrter Herr Präsident!

Sehr geehrter Herren!

Zuverlässige persönliche Berichte lassen darauf schliessen, dass die Gesundheit Pfarrer Martin Niemöllers im Konzentrationslager Sachsenhausen sehr gefährdet ist. Verschiedene Anzeichen weisen darauf hin, dass er unter dem Einfluss von narkotischen Mitteln steht. Das Schweizerische Evangelische Hilfswerk für die bekennende Kirche in Deutschland möchte nichts unversucht lassen, um dem vielleicht schon in Lebensgefahr stehenden Beistand zu leisten. Deshalb ist es an das deutsche Generalkonsulat, den Präsidenten des Internationalen Roten Kreuzes sowie die deutschen Landesbischöfe gelangt mit der dringenden Bitte, an den massgebenden Stellen für eine Ueberführung Niemöllers aus dem Konzentrationslager in ein Krankenhaus einzutreten. Es scheint uns wichtig zu sein, dass nicht nur wir diese dringende Bitte aussprechen, sondern verschiedene Instanzen verschiedener Länder. Darum gelangen wir auch an den Vorstand des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes mit dem Anliegen, er möchte seinerseits bald und mit Nachdruck bei den ihm massgebend erscheinenden Behörden seine Stimme auf Ueberführung Niemöllers in ein Krankenhaus laut werden lassen.

Mit bestem Dank und hochachtungsvoller Begrüssung